

**DER BUNDESMINISTER
FÜR LANDESVERTEIDIGUNG**

GZ 10 072/162-1.13/89

**II - 7653 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode**

Sanierung der Kaserne Imst;

Anfrage der Abgeordneten Dr. Müller
und Genossen an den Bundesminister
für Landesverteidigung, Nr. 3561/J;

Beantwortung

3513/AB**1989 -06- 02****zu 3561/J**

Herrn

Präsidenten des Nationalrates

Parlament

1017 Wien

In Beantwortung der seitens der Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Müller und Genossen am 5. April 1989 an mich gerichteten Anfrage Nr. 3561/J beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Einleitend möchte ich klarstellen, daß ich im Budgetausschuß des Nationalrates am 22. November 1988 nicht eine Sanierung der Verdroß-Kaserne in Imst zugesagt habe. Ich habe bei dieser Gelegenheit lediglich erklärt, daß eine Sanierung dieser Kaserne grundsätzlich als Bedarf vorgemerkt ist. Der im Budgetjahr 1989 für Imst budgetierte Betrag von 1,5 Millionen Schilling steht zweckgebunden für die Errichtung einer Tankanlage und nicht als Startrate für die Sanierung der Unterkünfte zur Verfügung.

Aus Wirtschaftlichkeitsüberlegungen wird jedoch in meinem Ressort auch die Möglichkeit einer mittel- bis langfristigen Stillegung von Kompaniekasernen geprüft. Bisher habe ich jedoch noch keiner einzigen Stillegung zugestimmt.

Im einzelnen beantworte ich die vorliegende Anfrage wie folgt:

Zu 1:

Diesbezüglich verweise ich auf meine einleitenden Ausführungen.

- 2 -

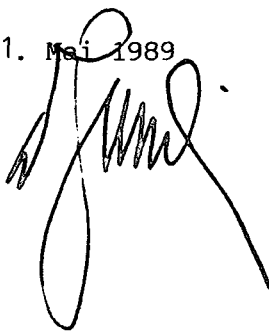
Zu 2:

Wie schon einleitend erwähnt, habe ich keine Zusage im Sinne der Fragestellung gegeben. Im Feber dieses Jahres konnte ich mich jedoch persönlich an Ort und Stelle vom prekären Zustand der Verdroß-Kaserne überzeugen. Ich habe nunmehr die Absicht, mich im Rahmen meiner Möglichkeiten dafür einzusetzen, daß mit einer Sanierung im Jahre 1990 begonnen werden kann.

Zu 3:

Die Reihenfolge der Sanierungsarbeiten und die notwendigen Beträge für die einzelnen Schritte werden Gegenstand der Bauprogrammverhandlungen mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten im Herbst dieses Jahres sein.

31. Mai 1989

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'J. G. Schmid', written over the date.